

Telefon: 089/233 - 92865
Telefax: 089/233 - 25911

Stadtkämmerei
SKA 2

Telefon: 089/233-67853
Telefax: 089/233-67968

Personal- und
Organisationsreferat
POR -P3

Haushaltsplan 2021 Eckdatenbeschluss

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00527

1 Anlage
(wird nachgereicht)

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.07.2020
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vortrag der Referenten	2
1. Einleitung	2
2. Entwurfsplanung 2021	3
2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit	3
2.1.1 Einzahlungen	3
2.1.2 Auszahlungen	8
2.2 Investitionstätigkeit	13
2.2.1 Einzahlungen	13
2.2.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13
2.2.3 Auszahlungen	13
2.2.4 Bericht zur Umsetzung der investiven Aufträge aus der Vollversammlung vom 13.05.2020 „Sicherheitspaket Haushalt 2020“	14
2.3 Finanzierungstätigkeit	15
2.4 Vorläufiges Ergebnis der Entwurfsplanung	15
2.5 Teilhaushalte	18
3. Bewertung der Entwurfsplanung	36
3.1 Bewertung der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats	36
3.2 Vorschlag der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats	37
II. Antrag der Referenten	38
III. Beschluss	39

I. Vortrag der Referenten

1. Einleitung

Mit der Vorlage zur Vollversammlung vom 21.02.2018 zur „Optimierung der Haushaltssteuerung durch den Stadtrat“ wurde ein neues Haushaltsplanverfahren beschlossen. Dieses Verfahren hat sich in den letzten beiden Jahren 2019 und 2020 insbesondere im Hinblick auf die Stabilität des Haushalts bewährt. Durch den Eckdatenbeschluss wird sowohl für den ehrenamtlichen Stadtrat, die Stadtkämmerei, aber auch für die Referate ein verbindlicher Rahmen für die Haushaltsplanung (Entwurfsplanung) gewährleistet.

Vor dem Hintergrund eines unsicheren Planungshorizontes durch die Pandemie wurde auch für den Haushalt 2021 dieses Verfahren fortgesetzt und mit diesem Beschluss ein Zwischenstand der Planung des Haushaltes 2021 vorgelegt. Eine abschließende Entscheidung über den Haushalt 2021 erfolgt im Rahmen des Schlussabgleichs im Dezemberplenium gemäß der rechtlichen Grundlagen.

Die Zielrichtung des Eckdatenbeschlusses ist es, dem Stadtrat frühzeitig zu ermöglichen, steuernd in die Haushaltsplanung einzugreifen und Schwerpunkte zu setzen. Diese Handlungsmöglichkeit besteht für den Stadtrat trotz enger werdender Spielräume durch Prioritätensetzung und Budgetumschichtungen weiterhin. Die beschriebenen Maßnahmen dienen dazu, dass sich die Landeshauptstadt München auch mittelfristig ihre finanzielle Leistungsfähigkeit erhält und der Haushalt auch weiterhin genehmigungsfähig bleibt.

Aufgrund der sich dramatisch verschlechternden Haushaltslage, die auch für das Jahr 2021 keine wesentliche Verbesserung erwarten lässt, wurde die klassische Abfrage der zusätzlichen geplanten Ausweitungen der Referate für 2021 nicht durchgeführt, zumal die Auswirkungen und Folgen der akuten Coronakrise auf das Haushaltsjahr 2021 nur schwer eingeschätzt werden können. Dadurch wurde auch von einer Vorlage der geplanten zusätzlichen Anmeldungen in den Fachausschüssen im Vorfeld abgesehen. Der ehrenamtliche Stadtrat erhält aber mit dieser Vorlage einen Überblick über die von den Referaten zusätzlich angemeldeten und von der Stadtkämmerei nicht aufgenommenen Sachverhalte. Zudem wurde er über die ersten Einschätzungen zu den voraussichtlichen Auswirkungen des Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets der Bundesregierung mit einer Vorlage der Stadtkämmerei (Nr. 20-26/ V 00659) am 17.06.2020 informiert.

Zur aktuellen Entwicklung des Haushaltes 2020 und der Umsetzung des Sicherheitspakets wird auf die gemeinsame Beschlussvorlage des Personal- und Organisationsreferats und der Stadtkämmerei (Nr. 20-26 / V 00639) in dieser Vollversammlung verwiesen.

2. Entwurfsplanung 2021

Die Entwurfsplanung basiert **konsumtiv** ein- und auszahlungsseitig auf den zentralen Ansätze und die Referatshaushalte auf Basis des genehmigten Haushalts 2020. Die Fortschreibung beinhaltet bereits beschlossene Finanzierungsbeschlüsse aus 2020 mit Wirkung für die Folgejahre. Zusätzlich werden dabei bereits bekannte vorbestimmte Änderungen (aufgrund von Stadtratsbeschlüssen) und fremdbestimmte Änderungen (aufgrund von gesetzlichen Leistungen) berücksichtigt. In Abzug gebracht werden Plankorrekturen (Bereinigung von Einmaleffekten, das heißt Bereinigung von Anmeldungen für den Haushalt, die nicht dauerhaft, sondern nur einmalig im Haushalt eingestellt werden).

Die **investiven** Ein- und Auszahlungen basieren auf der Jahresrate 2021 des Finanzplans 2019 – 2023, einschließlich aller bis Dezember 2019 gefassten Beschlüsse. Dazu kommen die Positionen der Ein- und Auszahlungen der **Finanzierungstätigkeit** basierend auf dem Finanzplan 2019 – 2023, mit Anpassungen, die durch die aktuellen Haushaltsentwicklungen bedingt sind.

Die Anmeldungen der Referate wurden unter Beachtung der Istwerte 2019, der aktuellen Budgetentwicklung 2020 und der voraussichtlichen Zahlungswirksamkeit 2021 von der Stadtkämmerei geprüft und münden in den Vorschlag der Stadtkämmerei. Anmeldungen, die nicht in die Entwurfsplanung aufgenommen wurden, werden unter Punkt 2.6 erläutert und dargestellt. Aufgrund der Haushaltslage wurden Ausweitungen der Referate nicht berücksichtigt wurden Ausweitungen der Referate ohne Beschlussgrundlage.

Im Folgenden werden die wichtigsten Sachverhalte dargestellt, die im Vorschlag der Stadtkämmerei berücksichtigt wurden.

2.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

2.1.1 Einzahlungen

Steuern und Umlagen (u.a. Ergebnisse Steuerschätzung Mai 2020)

Für den Eckdatenbeschluss des Haushalts 2021 wurden ausgehend von der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2019 – 2023 die Steueransätze für das Jahr 2021 überprüft und soweit erforderlich unter Berücksichtigung der Schätzergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen (AK Steuerschätzungen) vom Mai 2020 sowie

der Entwicklung der jeweiligen Steuereinnahmen zum Stand Ende Mai 2020 fortgeschrieben.

Steuerschätzung vom Mai 2020

Der AK Steuerschätzungen veröffentlicht jedes Jahr zwei umfassende Prognosen (im Frühjahr und im Herbst) zur Entwicklung der Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden in aggregierter Form. Auf Grund der aktuellen Coronavirus-Pandemie sind die Risiken der diesjährigen Frühjahrsprognosen zu den Steuereinnahmen außergewöhnlich hoch und zudem durchgängig nach unten gerichtet. Die Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen über die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und der damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen und gehen insbesondere von einer schnellen wirtschaftlichen Erholung aus. Eine schwerere und länger andauernde Pandemie und dem damit im Zusammenhang stehenden Abschwung der Wirtschaft könnte auch noch zu einem weitaus stärkerem Rückgang der Steuereinnahmen führen, als derzeit erwartet.

Die aktuellen Steuerschätzungen des AK Steuerschätzungen, der vom 12. bis 14. Mai 2020 getagt hat, umfassen Prognosen bezüglich der in den einzelnen Steuerrarten zu erwartenden Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden inkl. der EU-Eigenmittel in den Jahren 2020 bis 2024. Gemäß der Prognose wird bei Steuereinnahmen aller Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2020 ein Aufkommensrückgang um 11,1% erwartet. Für das Jahr 2021 werden aber bereits wieder Aufkommenssteigerung in Höhe von 13,0% auf insgesamt 115,4 Mrd. € prognostiziert. Im Vergleich mit der vorangegangenen Steuerschätzung vom November 2019 vermindern sich insoweit die Einnahmeerwartungen der Gemeinden im Jahr 2020 bundesweit um -15,6 Mrd.€ und im Jahr 2021 um -6,5 Mrd.€. Insgesamt werden nach der aktuellen Prognose die Gemeinden in der Zeit von 2020 bis 2024 fast 46 Milliarden Steuern weniger einnehmen, als noch im Herbst letzten Jahres erwartet.

Da die Gespräche zur Umsetzung des Konjunkturpaketes erst am 22.07.2020 geführt werden, kann auf die Auswirkungen dieser Gespräche noch nicht eingegangen werden.

Den Prognosen des AK Steuerschätzungen liegen insbesondere folgende gesamtwirtschaftliche Eckwerte und Bezugsgrößen aus der Frühjahresprojektion 2020 der Bundesregierung zugrunde:

	2020 ggü. Vorjahr	2021 ggü. Vorjahr
Bruttoinlandsprodukt		
• real	- 6,3 %	+ 5,2 %
• nominal	- 4,7 %	+ 6,8 %
Bruttolöhne und -gehälter	- 0,9 %	+ 4,0 %
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	- 21,1 %	+ 22,8 %

Die Steuerschätzung vom Mai 2020 geht vom geltenden Steuerrecht aus. Im Rahmen der beiden Corona-Steuerhilfegesetze wurden zwischenzeitlich jedoch eine Reihe von steuerlichen Hilfsmaßnahmen und schnell wirkenden konjunkturellen Stützungsmaßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie umgesetzt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Steuerrechtsänderungen wurden in der nachfolgenden Prognose in der Größenordnung berücksichtigt, die seitens des Bundesministeriums der Finanzen bei den jeweiligen Gesetzesvorhaben angegeben worden sind.

Anmerkungen zu den einzelnen Steuereinnahmen

Mit Ausnahme der Grundsteuer sind gegenüber den bisherigen Planungen für das Jahr 2021 bei allen Steuereinnahmearten Abwärtskorrekturen erforderlich. Die aktuellen Prognosen zu den einzelnen Steuereinnahmen beruhen insbesondere auf einer auf Basis der Ist-Ergebnisse des Jahres 2019 vorgenommenen Regionalisierung der Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen.

Zur Prognose der Einnahmen aus der Grundsteuer für das Jahr 2021 in Höhe von 338 Mio. Euro ist anzumerken, dass diese weiterhin auf Basis der bestehenden Rechtslage und den etablierten Methoden erfolgt. Das Ende des Jahres 2019 verabschiedete Grundsteuergesetz tritt 2025 in Kraft. Die Länder können zudem wählen, ob sie ab dem Jahr 2025 das Bundesmodell oder ein davon abweichendes eigenes Grundsteuermodell einführen wollen. Der Freistaat Bayern plant eine eigene Berechnungsmethode einzuführen. Der entsprechende Gesetzesentwurf wird in Kürze erwartet.

Die Gewerbesteuer erlebt derzeit einen beispiellosen Rückgang des Steueraufkommens. Steuerpflichtige, die durch die Corona-Krise unmittelbar und nicht unerhebliche wirtschaftliche Schäden erleiden, können u.a. bei der Gewerbesteuer kurzfristig Steuererleichterungen beantragen. Wenn ein Bezug zur Corona-Krise erkennbar ist, können die Steuerpflichtigen, eine zinsfreie Stundung von bereits fälligen oder bis 31.12.2020 fällig werden Steuern beantragen, vollstreckungsrechtliche Erleichterungen beanspruchen, im vereinfachten Verfahren die Herabsetzung ihrer Steuervorauszahlungen beantragen bzw. in diesem Zusammenhang auch bereits bezahlte Steuervorauszahlungen wie der vollständig zurück erhalten.

Bezogen auf die Gewerbesteuer ist die Herabsetzung/Rückerstattung der Steuervorauszahlungen die konkret am meisten in Anspruch genommene steuerliche Erleichterung. Der Arbeitskreis Steuerschätzung geht für das gesamte Jahr 2020 bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahr von einem Rückgang um 24,8 % aus und für das Jahr 2021 von einer Steigerungsrate in Höhe von 23,6 %. Im Vergleich mit der vorangegangenen Schätzung sind beide Prognosen aber durchwegs nach unten gerichtet.

Hervorzuheben ist aber auch, dass die Gewerbesteuer besonders stark von der regionalen Wirtschaftskraft abhängig ist. Darin liegt zugleich eine besondere Chance aber auch ein deutliches Risikopotenzial für das Steueraufkommen der Gewerbesteuer. Maßgebliche Veränderungen für das Gesamtaufkommen können z.B. schon durch eine individuelle Gewerbesteuervorauszahlungsminderung bei einem der größeren Gewerbesteuerzahler hervorgerufen werden. Expandierende Gewinne der Unternehmen können andererseits Ursache für einen zusätzlichen Anstieg der Gewerbesteuerzahlungen sein. Hinzu kommen die Ergebnisse aus den Steuermessbetragsveranlagungen durch das Finanzamt, die mitunter auch bereits weit zurückliegende Besteuerungszeiträume betreffen und zu individuellen Steuernachzahlungen der Unternehmen aber mitunter auch zu erheblichen Steuererstattungen bereits bezahlter Steuern von der Stadt an die betreffenden Unternehmen führen können.

Der Sollstand der Gewerbesteuer beträgt zum Stand 30.06.2020 1.903,6 Mio. Euro (-23,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) und das Kassen-Ist 1.091,2 Mio. Euro (-23,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Da zudem in den kommenden Monaten bei den Gewerbesteuereinnahmen noch von weiteren Rückgängen ausgegangen werden muss, ist für das Jahr 2020 mit deutlich niedrigeren Einnahmen zu rechnen, als bisher erwartet. Unter Zugrundlegung eines entsprechend niedrigeren Basiswertes für das Jahr 2020 von 1.910 Mio. Euro und Anwendung der Steigerungsrate des AK Steuerschätzungen für das Jahr 2021 von 23,6 % und zu erwartenden Mindereinnahmen aus Steuerrechtsänderungen in Höhe von rd. 50 Mio. Euro ist für das Jahr 2021 ausgehend von einer Einzahlung aus der ursprünglichen Finanzplanung in

Höhe von 2.745 Mio. Euro von einer um rund 435 Mio. Euro niedrigeren Einnahmeerwartung in Höhe von 2.310 Mio. Euro auszugehen. Im Gegenzug sind jedoch auch die korrespondierenden Planungen zur Gewerbesteuerumlage 2021 um insgesamt 31 Mio. Euro von 196 Mio. Euro auf 165 Mio. Euro zu senken.

Bei den Einnahmeerwartungen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind ausgehend von den vom Arbeitskreis Steuerschätzungen vorgenommenen Prognoseänderungen ebenfalls Abwärtskorrekturen erforderlich. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist für das Jahr 2021 insoweit von einer Verminderung der Einnahmeerwartungen um 120 Mio. Euro auf 1.270 Mio. Euro auszugehen.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist für das Jahr 2021 bei der Regelverteilung ebenfalls von einem Rückgang auszugehen. Infolge der im Rahmen des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Integrationskosten der Länder und Kommunen in den Jahren 2020 und 2021 vom 9.12.2019 (BGBl. I S. 2051) vorgenommenen Erhöhung des Aufstockungsbetrages 2021 ist im Vergleich zu den bisherigen Planungen aber auch mit entsprechenden steuerunabhängigen Mehreinnahmen zu rechnen. In Summe ist insoweit für das Jahr 2021 beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit einer Verbesserung der Einnahmeerwartung in Höhe von 34 Mio. Euro auf 323 Mio. Euro auszugehen.

Beim Familienleistungsausgleich (Einkommensteuerersatz) ist hingegen der erwartete Rückgang des bundesweiten Umsatzsteueraufkommens in vollem Umfang zu berücksichtigen. Für das Jahr 2021 ist insoweit von einer Verminderung der Einnahmeerwartung in Höhe von 18 Mio. Euro auf 80 Mio. Euro auszugehen.

Grunderwerbsteuer

Der Freistaat Bayern stellt den Gemeinden und Landkreisen 8/21 des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zur Verfügung (Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer), das den kreisfreien Gemeinden nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens in voller Höhe zufließt.

Die Umsätze auf dem Münchner Immobilienmarkt bewegen sich seit Jahren auf äußerst hohem Niveau. Nachdem auch in nächster Zeit von einer Marktberuhigung nicht ausgegangen werden kann, ist unter der Voraussetzung unveränderter Rahmenbedingungen, ein wesentlicher Einbruch bei den Einnahmen auch weiterhin nicht zu erwarten. Analog des Haushaltsansatzes 2020 kann auch im Folgejahr 2021 der Ansatz für die Grunderwerbsteuer in Höhe von 200 Mio. Euro beibehalten werden.

2.1.2 Auszahlungen

Personalauszahlungen:

Entsprechend dem Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2019/ 2020/ 2021 vom 24. Juli 2019 werden die Bezüge der bayerischen Beamt*innen, Richter*innen sowie der Versorgungsempfänger*innen zum 01.01.2021 um 1,4 Prozent erhöht.

Ob es darüber hinaus im Jahr 2021 eine weitere Anpassung der Bezüge gibt, ist aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen ungewiss und wurde daher nicht prognostiziert.

Für das Jahr 2021 führt dies im Gemeindehaushalt neben geringfügigen Veränderungen bei den Beihilfeauszahlungen zu einer Teuerung im Umfang von rund 8 Mio. Euro.

Auf die Tabellenentgelte der Tarifbeschäftigten der Landeshauptstadt München hat diese Anpassung keine Auswirkungen. Hier gilt nach wie vor der Tarifabschluss vom 18.04.2018 mit einer Laufzeit bis zum 31.08.2020. Die Teuerung für 2021 entspricht daher keinem Tarifabschluss, sondern lediglich einer von der Corona-Pandemie geprägten vorsichtigen Prognose seitens des Personal- und Organisationsreferats. Im Tarifbereich prognostiziert sich für das Jahr 2021 eine Teuerung in Höhe von rund 16 Mio. Euro.

Insgesamt wurden somit rund **24 Mio. Euro** für die Teuerung 2021 (aktiv Beschäftigte) eingeplant.

Auch im Bereich Versorgung ist eine Besoldungserhöhung in der Planung bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus werden noch folgende Sachverhalte im Eckdatenbeschluss berücksichtigt:

- Die Stellschaltungen in Folge des Eckdatenbeschlusses 2019 wurden im Haushalt 2020 lediglich mit einer sechsmonatigen Wirkung veranschlagt. Der offene Differenzbetrag zur Jahreswirkung 2021 ff. wurde daher im Rahmen der Entwurfsplanung der Personalkosten in den einzelnen Teilhaushalten berücksichtigt.
- Prognostizierte Entwicklung von Vakanzen im Jahr 2021.
- Stellschaltungen in Folge von bereits erfolgten Finanzierungsbeschlüssen.
- Stellschaltungen im Bereich Schulen und Kindertagesstätten.

Gesamtstädtisch führt dies in Summe zu einer weiteren Haushaltsausweitung im Umfang von rund **53,7 Mio. Euro**.

Umgang mit befristeten Stellen:

Der Stellenplan enthält aktuell rund 250 befristete Stellen mit einem Befristungsende im Jahr 2021, die bei einer Verlängerung zu einer Ausweitung des Haushalts 2021 führen würden. Diese Stellen sollen, sofern es sich um eine Daueraufgabe handelt, entfristet werden. Die zentrale Finanzierung dieser Stellen soll jedoch für den Haushalt 2021 ausgesetzt werden. Das jeweilige Referat kann diese Stellen somit entweder unbesetzt lassen oder die Besetzung mittels einer Kompensation (Besetzungssperre vorhandener Stellen) finanzieren.

Wiedereinführung der Budgetierung im Personalauszahlungsbereich:

Grundlage für einen erfolgreichen Haushaltsvollzug ist, dass die Planwerte eingehalten werden. Um dies künftig genauer und sicherer zu gewährleisten, soll die Budgetierung im Personalhaushalt wieder eingeführt werden.

Die Personalkostenbudgetierung wird nicht komplett vergleichbar sein mit der bis einschließlich 2015 bei der LHM durchgeführten Budgetierung, da es mittlerweile einerseits eine rechtliche Grundlage für die Planung der zahlungswirksamen Personalaufwendungen gibt (§ 16 Abs. 2 KommHV Doppik - die zu veranschlagenden Personalaufwendungen richten sich nach dem im Haushaltsjahr voraussichtlich besetzten Stellen), andererseits das Verfahren der Vergangenheit optimiert werden soll. So bekommt jedes Referat neben seinem Finanzbudget auch einen Anteil an Stellen aus dem Stellenplan zum Haushalt, welcher frei zur Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Zudem wird die persönliche Teuerung von Beschäftigten aufgrund von z.B. Eheschließung künftig Bestandteil des Budgets. Auch Verbesserungen in der künftigen Besetzungssituation sollen in der Planung entsprechend berücksichtigt werden (Abschlag Vakanz, welcher mit den Referaten abgestimmt wird).

Die Budgetierung bietet sowohl den Referaten als auch dem Stadtrat viele Vorteile. Unter anderem liegt der Fokus wieder mehr auf den Finanzen und gleichzeitig besteht bei den im Haushalt festgelegten Planwerten wieder mehr Verbindlichkeit. Darüber hinaus wird den Referaten wieder deutlich mehr Eigenverantwortung und Flexibilität bei der Bewirtschaftung ihrer Budgets und ihrer Stellen gewährt, wodurch die referatsinternen Steuerungsmöglichkeiten vereinfacht werden. Haushaltssicherheitskonzepte etc. lassen sich vor diesem Hintergrund finanziell leichter umsetzen.

Das Personal- und Organisationsreferat wird nach Zustimmung des Stadtrates zur Wiedereinführung der Budgetierung mit referatsübergreifenden Workshops im 2. Halbjahr 2020 die oben beschriebene Grundidee weiterentwickeln, um für alle Beteiligten ein sinnvolles Verfahren zu erarbeiten.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Bezirk Oberbayern legt seinen durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Bedarf auf die kreisfreien Gemeinden und Landkreise des Regierungsbezirks um. Ausschlaggebend für die Höhe der von den Kommunen zu leistenden Bezirksumlage ist die jeweilige Umlagekraft (Steuerkraft + 80 % der relevanten Schlüsselzuweisungen).

Aufgrund des voraussichtlichen Anstiegs des ungedeckten Bedarfs des Bezirks Oberbayern ist im Jahr 2021 mit einer Erhöhung des Hebesatzes von 21 % auf etwa 22 % zu rechnen. Verbunden mit dem leichten Anstieg der städt. Umlagekraft im relevanten Betrachtungszeitraum kann im Jahr 2021 von einer zu leistenden Bezirksumlage von rd. 690 Mio. Euro ausgegangen werden (2020: 646,5 Mio. Euro).

Die Corona-Pandemie wirkt sich bei der Höhe der Bezirksumlage 2021 noch nicht aus, da die relevanten Berechnungsgrundlagen u.a. auf den städt. Steuereinnahmen des Jahres 2019 basieren

Referatshaushalte

Die folgende Übersicht stellt die konsumtiven Gesamtveränderungen in den Teilhaushalten dar.

Gesamtübersicht der Veränderungen (in Tsd. €)

Referat	2020	Veränderung	Stand	2020	Veränderung	Stand
	Ein- zahlungen	Modell- rechnung; Vorschlag SKA	Haushaltsplan 2021	Aus- zahlungen	Modell- rechnung; Vorschlag SKA	Haushaltsplan 2021
1	2	3	4	5	6	7
Direktorium	3.647	0	3.647	55.820	976	56.796
Baureferat	520.920	-80.551	440.369	564.258	-204	564.054
IT-Referat	500	-500	0	313.484	-347	313.137
Kommunalreferat	60.917	888	61.805	296.480	-3.216	293.264
Kreisverwaltungsreferat	103.619	1.963	105.582	303.859	6.761	310.620
Kulturreferat	14.216	386	14.602	232.461	13.060	245.521
POR (Referat)	5.659	0	5.659	110.245	12.397	122.642
RAW	133.800	1.797	135.597	165.463	6.274	171.737
Ref. f. Bildung u. Sport	684.332	23.695	708.027	1.801.599	-15.181	1.786.418
Ref. f. Gesundh. u. Umwelt	54.785	-674	54.111	159.647	5.551	165.198
Referat f. Stadtpl u. Bauord.	33.213	-1.207	32.006	88.432	-2.102	86.330
Sozialreferat	576.859	78.206	655.065	1.438.905	8.045	1.446.950
Stadtkämmerei (Referat)	2.715	0	2.715	101.297	43.840	145.137
Revisionsamt	475	0	475	5.715	744	6.459
Zentrale Ansätze - Kom.ref.	51.678	-152	51.526	57.789	-14.856	42.933
Zentrale Ansätze - POR	30.115	-12.571	17.544	547.143	8.018	555.161
Zentrale Ansätze - Plan.ref	0	0	0	0	0	0
Zentrale Ansätze - Stadtk.	5.076.692	-370.088	4.706.604	890.149	32.971	923.120
fid. Stiftg. Direktorium	333	0	333	334	38	372
fid. Stiftg. Baureferat	261	0	261	198	0	198
fid. Stiftg. Kommunalreferat	2.299	0	2.299	1.564	5	1.569
fid. Stiftg. Kulturreferat	6.018	0	6.018	5.725	91	5.816
fid. Stiftg. RBS	1.692	0	1.692	1.908	0	1.908
fid. Stiftg. Sozialreferat	13.019	0	13.019	13.756	-325	13.431
Summe	7.377.764	-358.808	7.018.956	7.156.231	102.540	7.258.771

Die höchsten finanziellen Veränderungen ergeben sich einzahlungsseitig insbesondere durch den Einbruch der Steuern mit einer Reduzierung von rund 340 Mio. Euro. Eine weitere Veränderung der Einzahlungen ergibt sich aus der Verringerung der Konzernsteuerumlage und der Gewinnabführung der SWM GmbH mit rund 85 Mio. Euro. Verbesserungen ergeben sich dagegen im Referat für Bildung und Sport insbesondere durch die geplanten Einzahlungen zum Digitalpakt in Höhe von 15 Mio. Euro und Refinanzierungen im Kindertagesstättenbereich von rund 6,10 Mio. Euro und zusätzlich auch im Sozialreferat insbesondere durch die Verlängerung der Erstattung der Kosten für Flüchtlinge. Bei den zentralen Ansätzen des Personal- und Organisationsreferats errechnet sich dagegen eine Verschlechterung von 12,57 Mio. Euro durch die Reduzierung der Erstattungsleistung nach Art. 108,109,112 BayBeamtVG.

Die größten Veränderungen bei den Auszahlungspositionen ergeben sich insbesondere im Kulturreferat mit 13,06 Mio Euro. u.a. für die Beschlüsse zur Betriebsaufnahme des Volkstheaters und der Anmietung des Arri-Geländes für das Stadtmuseum mit rund 9 Mio. Euro. Im Personal- und Organisationsreferat ergibt sich eine Steigerung von 12,93 Mio. Euro im Besonderen für die Beschlüsse zu „neoHR“ und „Vielfalt statt Einfalt“ mit insgesamt rund 8 Mio. Euro. Dazu kommen die Eigenkapitalerhöhung mit 33,5 Mio. Euro und die Mehrkosten für die Münchenezulage und den Fahrtkostenzuschuss mit rund 6 Mio. Euro der München Klinik bei der Stadtkämmerei. Demgegenüber stehen auch Verringerungen der Ansätze wie z.B. beim Referat für Bildung und Sport in Höhe von saldiert 15,18 Mio. Euro, insbesondere durch eine Zahlungsver-schiebung an die LHM Service GmbH und einer Reduzierung bei den zentralen Ansätzen des Kommunalreferats in Höhe von 14,86 Mio. Euro durch die Bereinigung von Einmaleffekten wie z.B. die Geländefreimachung Ratzingerplatz und Altlastenbeseitigungen.

Detailliertere Anmerkungen können den Teilhaushalten Seite 19 – 35 entnommen werden.

Bereits berücksichtigt sind die bekannten Auswirkungen im Rahmen des Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets und des Zukunftspakets der Bundesregierung für Kommunen, insbesondere eine weitere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft. Diese werden dauerhaft und damit auch im Haushaltsjahr 2021 eine Verbesserung der Einzahlungen von rund 60 Mio. Euro bewirken. Andererseits wirken sich die allgemeinen Steuereffekte des Paketes mit einer Verschlechterung von 56 Mio. Euro aus.

2.2 Investitionstätigkeit

2.2.1 Einzahlungen

2.2.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen betragen derzeit 593 Mio. Euro; dies sind 16 Mio. Euro mehr als im Finanzplan 2019 – 2023 für das Jahr 2021.

Die größten Einzelpositionen sind hierbei die Investitionszuwendungen, insbesondere für den Bau von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (286 Mio. Euro), die Veräußerung von Finanzvermögen (75 Mio. Euro) sowie die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken (41 Mio. Euro).

2.2.3 Auszahlungen

Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen wurden auf Basis des Finanzplanes 2019 - 2023 für das Jahr 2021 einschließlich aller bis Dezember 2019 gefasster Beschlüsse ermittelt. Abweichend vom Finanzplan wurde für 2021 eine reduzierte Gewinnrückführung an die SWM GmbH (- 71 Mio. Euro) sowie die Auswirkungen aus im Jahr 2020 gefassten Beschlüssen mit Wirkung auf das Jahr 2021 (46 Mio. Euro) berücksichtigt.

Die Auszahlungen betragen derzeit 2.429 Mio. Euro. Dies sind 26 Mio. Euro weniger als im Finanzplan 2019 – 2023 (2.455 Mio. Euro).

Der mit Abstand größte Betrag entfällt auf die Auszahlungen für Baumaßnahmen (1.445 Mio. Euro), davon für Hochbaumaßnahmen vornehmlich für Schulen (837 Mio. Euro) sowie für Verkehrsflächen und Grünanlagen (162 Mio. Euro). Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden inkl. Teileigentum betragen 125 Mio. Euro und die Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen rd. 221 Mio. Euro.

Als wesentliche große Einzelbeträge sind die Pauschale für das 3. Schulbauprogramm (50 Mio. Euro), der Neubau des Volkstheaters (53 Mio. Euro), der Bau des Bildungscampus und Sportpark in der Messestadt Riem (79 Mio. Euro), die U-Bahn-Linie U 9 / Vorhaltemaßnahmen Hauptbahnhof (68 Mio. Euro) sowie der Pauschale für den Erwerb von Allgemeinen Grundvermögen (47 Mio. Euro) zu nennen.

2.2.4 Bericht zur Umsetzung der investiven Aufträge aus der Vollversammlung vom 13.05.2020 „Sicherheitspaket Haushalt 2020“

Zur Antragsziffer 5 und 8:

5. „Die Stadtkämmerei wird beauftragt, einen Vorschlag zur Reduktion der Auszahlungsansätze im investiven Bereich bei den **Schul- und Kitabaumaßnahmen (Bereich A)** in einem 5-Jahres Zeitraum (MIP 2020 - 2024 zuzüglich 1 Jahr) um 10 % bei den in einem frühen Planungsstadium befindlichen Projekten zu erarbeiten und dem Stadtrat noch vor der Sommerpause zur Entscheidung vorzulegen“.

8. "Um alle notwendigen Bauinvestitionen in einem noch vertretbaren Rahmen durch Kreditaufnahmen finanzieren zu können, bedarf es im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung einer kritischen Betrachtung der Baukosten und der Standards. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, gemeinsam mit dem Baureferat und ggfs. dem jeweils betroffenen Nutzerreferat, die Bauinvestitionen insbesondere hinsichtlich der Qualität neu zu justieren. Für das Haushaltsjahr 2020 sind alle Investitionen auf ihre tatsächliche Zahlungswirksamkeit im laufenden Jahr zu prüfen und im Rahmen des Nachtragshaushalt anzupassen.“

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2019 – 2023 wurde hinsichtlich aller Schul- und Kitabaumaßnahmen ausgewertet, die zum Stand Mai 2020 maximal eine Projektgenehmigung und damit eine abgeschlossene Entwurfsplanung hatten. Dies umfasst einerseits alle einschlägigen Einzelmaßnahmen sowie die vorhandenen Pauschalen der verschiedenen einschlägigen Bauprogramme.

Im Zeitraum 2020 – 2025 ergibt sich für diese Baumaßnahmen ein Betrag von rd. 2,37 Mrd. € bzw. rd. 237 Mio. Euro für den 10%-Anteil. Entsprechend der Vorgabe wird daher das Volumen des MIP 2020 – 2024 (25) um diesen Betrag verringert. Hier-von entfallen 35,5 Mio. Euro dauerhaft. Die verbleibenden rd. 201 Mio. Euro werden bedarfsgerecht in spätere Jahre verschoben.

Zur Antragsziffer 9.:

„Die Stadtkämmerei legt im Rahmen des Eckdatenbeschlusses 2021 dem Stadtrat eine Aufstellung der **wesentlichen, freiwilligen Investitionskosten** vor [und stellt den durch die erheblichen Einnahmeausfälle bedingten maximalen Finanzierungsrahmen zum aktuellen Stand dar].“

Zur Umsetzung des Auftrags wurde das MIP 2019 – 2023 sowie die Bekanntgabe der Großen Vorhaben 2019 nach freiwilligen Maßnahmen ausgewertet. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den Baumaßnahmen und hier wiederum auf Neu- oder Erweiterungsbauten. Ergänzend wurden insbesondere bei den Großen Vorhaben auch einschlägige Ersatzbauten für bestehende Einrichtungen bzw. Generalinstandsetzungen sowie Baukostenzuschüsse an Dritte, insbesondere an die städtischen Unternehmen, einbezogen. Nicht berücksichtigt wurde daher beispielsweise der Bau von öffentlichen Straßen oder Grünanlagen, soweit sie aufgrund von Bebauungsplänen zur Erschließung erforderlich sind.

Die auf dieser Grundlage erstellten Listen befinden sich derzeit noch in der Verwaltungsabstimmung und werden aber dem ehrenamtlichen Stadtrat als Anlage 1 rechtzeitig vor der Sitzung zur Entscheidung nachgereicht. Grundsätzlich werden sich jedoch die Reduzierungen überwiegend erst in den späteren Jahren finanziell auswirken.

Aus Sicht der Stadtkämmerei sollten, solange der Entscheidungsprozess noch läuft, keine neuen Finanzierungsbeschlüsse zu freiwilligen Investitionen gefasst werden. Künftig sollten neue Finanzierungsbeschlüsse über freiwillige investive Maßnahmen nur noch in den mit dem Stadtrat abgestimmten zwingenden (gesetzlich verpflichtenden) Ausnahmen möglich sein.

Gleiches gilt für die Aufnahme zur jährlichen Bekanntgabe der Großen und Sonstigen Vorhaben. Das Meldeverfahren der Referate für 2020 und die Darstellung der Vorhaben werden daher angepasst und verschärft.

Diese Effekte werden in den folgenden Planungsschritten im Entwurf und im Schlussabgleich/Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung berücksichtigt.

2.3 Finanzierungstätigkeit

Nach den Werten aus der Finanzplanung 2018 – 2023 ist eine Kreditaufnahme von 1.771 Mio. Euro und eine Tilgung von 52 Mio. Euro und damit insgesamt eine Netto-neuverschuldung von rund 1.700 Mio. Euro vorgesehen.

2.4 Vorläufiges Ergebnis der Entwurfsplanung

Die Einzahlungen belaufen sich konsumtiv, inklusive der Werte aus der Entwurfsplanung, auf 7.019 Mio. Euro.

Auf der Auszahlungsseite ergibt sich konsumtiv ein Volumen von 7.259 Mio. Euro. Dies führt zu einem Saldo **aus laufender Verwaltungstätigkeit von -240 Mio. Euro** in 2021.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit verringern sich aufgrund der Reduzierung der Einzahlung aus der Veräußerung des Finanzvermögens von 896 Mio. Euro auf 593 Mio. Euro in 2021.

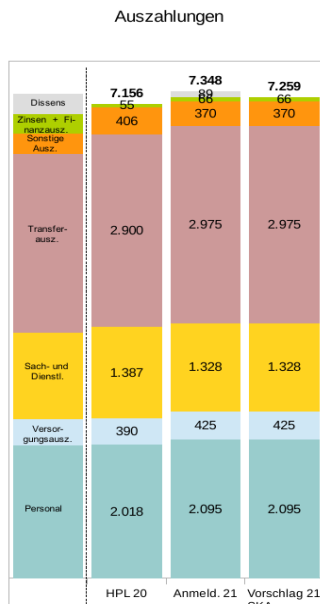
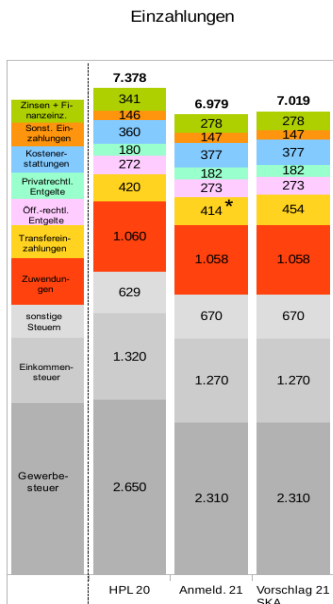
Da zugleich die Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf 2.429 Mio. Euro ansteigen, verschlechtert sich der **Saldo aus Investitionstätigkeit** auf **-1.836 Mio. Euro**.

Damit ist in der Finanzierungstätigkeit eine Kreditaufnahme von 1.771 Mio. Euro und eine Tilgung von 52 Mio. Euro vorgesehen, so dass sich ein **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von **1.719 Mio. Euro** ergibt.

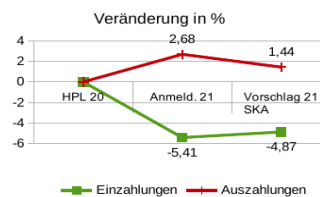
Insgesamt errechnet sich damit in der Entwurfsplanung eine **Reduzierung des Finanzmittelbestandes um 357 Mio. Euro** auf einen negativen Finanzmittelbestand von **-40 Mio. Euro**.

Ein Überblick über die Entwicklungen inklusive der Entwurfsplanung wird in der nachfolgenden Grafik zum Finanzhaushalt abgebildet.

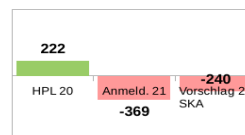
Finanzhaushalt Laufende Verwaltungstätigkeit in Mio. €



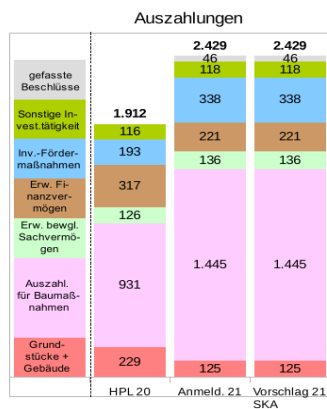
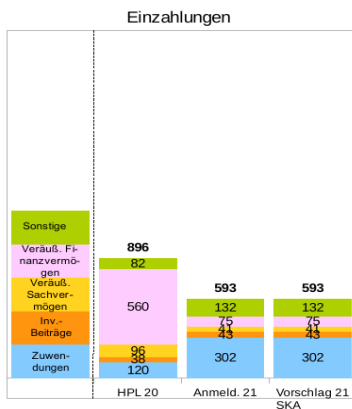
*) darin enthalten – 40 Mio. € Dissens



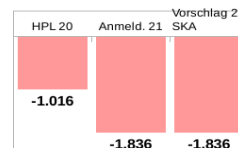
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit



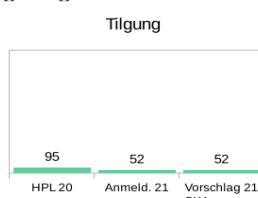
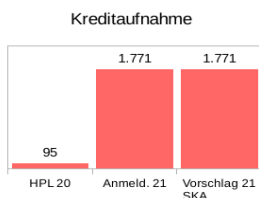
Investitionstätigkeit in Mio. €



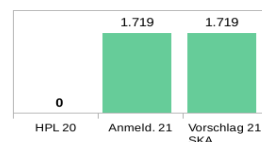
Saldo Investitionstätigkeit



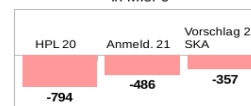
Finanzierungstätigkeit in Mio. €



Saldo Finanzierungstätigkeit
(-Entschuldung, + Nettoneuverschuldung)



Veränderung Finanzmittelbestand in Mio. €



2.5 Teilhaushalte

In den Übersichten zu den einzelnen Teilhaushalten werden in Spalte 1 das Rechnungsergebnis aus 2019, die Ansätze des genehmigten Haushalts 2020 (Spalte 2) und die Veränderungen aufgrund der Meldungen der Referate in Euro und in Prozent dargestellt (Spalte 3 und 4). In Spalte 5 wird der Veränderungsvorschlag der Stadtkämmerei nach erfolgter Prüfung dargestellt, in Spalte 6 die Gesamtveränderung.

Ebenso wurden die wesentlichen Veränderungen bei Ein- und Auszahlungen erläutert. Auf eine Erläuterung der Personalkostenveränderungen in jedem Teilhaushalt wurde verzichtet und es wird auf die allgemeinen Ausführungen zum Personal unter 2.1.2 verwiesen.

Das zum 01.01.2021 neu zu gründende Mobilitätsreferat ist als Teilhaushalt noch nicht berücksichtigt, ebenso die Auswirkung auf die abgebenden Referatsteilhaushalte. Die angepassten Teilhaushalte werden dazu im Haushaltsentwurf vorgelegt, der im November verteilt wird. Im Dezember werden diese dann sowohl in den betroffenen Fachausschüssen als auch in der Vollversammlung mit dem Haushaltsbeschluss behandelt.

Direktorium

Teilfinanzhaushalt des Direktoriums für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	% 4	Euro 5	Euro 6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	76.600	260.500	0	0,00	260.500	260.500
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.393	49.200	0	0,00	49.200	49.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	136.821	90.900	0	0,00	90.900	90.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.418.183	3.246.300	0	0,00	3.246.300	3.246.300
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50.154	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	3.740.151	3.646.900	0	0,00	3.646.900	3.646.900
9 - Personalauszahlungen	32.810.638	34.014.000	645.300	1,90	34.659.300	34.659.300
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.034.600	6.208.400	366.900	5,91	6.575.300	6.575.300
12 - Transferauszahlungen	3.760.433	5.407.300	51.000	0,94	5.458.300	5.458.300
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.509.283	10.190.000	-87.100	-0,85	10.102.900	10.102.900
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	53.114.955	55.819.700	976.100	1,75	56.795.800	56.795.800
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-49.374.803	-52.172.800	-976.100	1,87	-53.148.900	-53.148.900

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)

keine Veränderungen

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)

a) vorbestimmt	10.000 €
BV Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung	10.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	703.100 €
Entschädigungen für die Mitglieder der städt. Gemeindeorgane	296.000 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	645.300 €
Zentrale Plankorrekturen	-290.000 €
d) Dissense	672.000 €
Jährlicher Zuschuss für Stadtratsfußball e.V.	5.000 €
Bürgerschaftliches Engagement – Gutscheine (BV)	60.000 €
Kosten für Personalratswahl	33.000 €
Wiedereinplanung „Kommunikationskonzept Stadtverwaltung“ (BV)	30.000 €
Zensus 2021 – Aufwandsentschädigung Erhebungsauftrag (BV)	522.400 €
Sachmittel für Projekt „Migration bewegt die Stadt“ (BV)	21.600 €

Baureferat

Teilfinanzhaushalt des Baureferates für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.608.235	31.619.100	400	0,00	31.619.500	31.619.500
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.887.772	57.139.700	5.166.000	9,04	62.305.700	62.305.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.328.147	24.768.500	-525.000	-2,12	24.243.500	24.243.500
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	235.284.107	150.651.500	-14.451.600	-9,59	136.199.900	136.199.900
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	56.172.133	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	163.464.498	256.741.000	-70.741.000	-27,55	186.000.000	186.000.000
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	569.744.891	520.919.800	-80.551.200	-15,46	440.368.600	440.368.600
9 - Personalauszahlungen	187.647.586	191.977.300	14.785.300	7,69	206.742.600	206.742.600
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	168.853.718	170.022.300	8.046.500	4,73	178.068.800	178.068.800
12 - Transferauszahlungen	39.560.423	49.787.700	-8.336.700	-16,74	41.451.000	41.451.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	298.303.340	152.470.900	-14.679.200	-9,63	137.791.700	137.791.700
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	23.131.476	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	717.496.543	564.258.200	-204.100	-0,04	564.054.100	564.054.100
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-147.751.651	-43.338.400	-80.347.100	185,39	-123.685.500	-123.685.500

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Verringerung der Konzernsteuerumlage SWM GmbH	-14.610.250 €
Verringerung der Gewinnabführung SWM GmbH	-70.741.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	6.379.800 €
Parkraummanagement – Umsetzung Sektor VI: Betriebskosten	681.000 €
Maßnahmenprogramm zur Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzeptes bei Lichtzeichenanlage	600.000 €
Maßnahmenprogramm zur Umsetzung des Verkehrssicherheitskonzeptes im Straßenraum	500.000 €
Münchener Kleingartenwesen	200.000 €
b) fremdbestimmt	6.379.800 €
Anpassung des Kostenanteils Straßenbaustraßen für Niederschlagswasser (MSE)	1.753.898 €
Anpassung des Kostenanteils für den Unterhalt der Straßenentwässerungseinrichtungen (MSE)	1.891.949 €
Erhöhung laufende Betriebskosten Handyparken	1.436.700 €
c) Einmaleffekte	-8.564.800 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	14.765.300 €
Lager	875.000 €
Konzernsteuerumlage SWM GmbH	-14.612.250 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel (zentrale Plankorrektur)	-8.823.000 €
d) Dissense	0 €

Kommunalreferat

Teilfinanzhaushalt des Kommunalreferates – Referatsbereich für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Vorschlag Stadtkämmerei	inkl. geplanter Beschlüsse
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	105.053	5.041.000	500	0,01	5.041.500	5.041.500
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.391.688	2.300.200	376.000	16,35	2.676.200	2.676.200
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.924.008	33.861.100	511.000	1,51	34.372.100	34.372.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.080.242	2.074.700	300	0,01	2.075.000	2.075.000
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.093.284	17.639.800	0	0,00	17.639.800	17.639.800
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	280.794	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	62.875.069	60.916.800	887.800	1,46	61.804.600	61.804.600
9 - Personalauszahlungen	51.446.606	54.318.700	4.130.100	7,60	58.448.800	58.448.800
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	190.593.137	227.814.900	-6.286.700	-2,76	221.528.200	221.528.200
12 - Transferauszahlungen	21.487	0	0	-	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.213.205	14.346.400	-1.059.300	-7,38	13.287.100	13.287.100
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	255.274.434	296.480.000	-3.215.900	-1,08	293.264.100	293.264.100
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-192.399.365	-235.563.200	4.103.700	-1,74	-231.459.500	-231.459.500

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

keine wesentlichen Veränderungen

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	29.633.000 €
einmalige Miet-Sonderzahlung KVR-Umbau	17.812.000 €
Anmietung Balanstr. für POR	1.430.000 €
Anmietung Claudius-Keller-Str. für POR	1.415.000 €
Anmietung Ridlerstr. für POR	1.383.000 €
Anmietung Offenbachstr. für Sozialreferat	1.642.000 €
Anmietung Eisenheimerstr. für Sozialreferat (UFW)	1.876.000 €
b) fremdbestimmt	79.000 €
Anpassung der Reinigungsintervalle auf Grund gesetzl. Bestimmungen	70.000 €
Mieterhöhung i.R. Mietvertragsverlängerung	9.000 €
c) Einmaleffekte	-38.861.000 €
Umbaukosten KVR - Abzug einmalige Sonderzahlung	-25.099.000 €
befristete Anmietung Sonderflächen im Rahmen KVR-Umbau	-3.773.000 €
Teilnahme Bundesprogramm „Digitaler Zwilling“	-4.849.000 €
Anmietung Claudius-Keller-Str. für POR (Wiederanmeldung mit neuer Miete)	-1.397.000 €
d) Dissense	0 €

Kreisverwaltungsreferats

Teilfinanzhaushalt des Kreisverwaltungsreferat für das Haushaltsjahr 2021							
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme	
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021	
			Anmeldungen	Anmeldungen	Vorschlag Stadtkämmerei	inkl. geplanter Beschlüsse	
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	
	1	2	3	4	5	6	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.234.501	2.162.500	81.000	3,75	2.243.500	2.243.500	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85.194.416	84.727.800	1.099.900	1,30	85.827.700	85.827.700	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.714.850	13.544.100	0	0,00	13.544.100	13.544.100	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.729.605	2.428.500	782.600	32,23	3.211.100	3.211.100	
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.562.230	756.000	0	0,00	756.000	756.000	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0	
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	119.435.602	103.618.900	1.963.500	1,89	105.582.400	105.582.400	
9 - Personalauszahlungen	228.492.526	233.833.000	14.386.800	6,15	248.219.800	248.219.800	
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0	
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.299.802	36.170.600	9.785.600	27,05	45.956.200	45.956.200	
12 - Transferauszahlungen	4.176.593	4.817.400	317.800	6,80	5.135.200	5.135.200	
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.230.189	29.037.700	-17.729.400	-61,06	11.308.300	11.308.300	
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0	
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	282.199.510	303.858.700	6.760.800	2,22	310.619.500	310.619.500	
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-162.763.908	-200.239.800	-4.797.300	2,40	-205.037.100	-205.037.100	

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Erstattung für Bundestagswahl 980.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	9.138.600 €
UEFA EURO 2020	4.404.000 €
Stadtweites Workforce Management – Erstanwendung bei der Branddirektion	2.500.000 €
Verkehrskonzept Müchner Norden – Teil Mobilitätsmanagement	713.800 €
Sharing-Mobility Konzept	500.000 €
b) fremdbestimmt	3.738.000 €
Kosten für Abwicklung Bundestagswahl 2021	2.886.000 €
Kosten für Wahlen allgemein	852.000 €
c) Einmaleffekte	-6.115.600 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel 2020 (zentrale Plankorrektur)	-3.065.400 €
BV "Stadtweites Workforce Management	-2.448.000 €
BV "UEFA EURO 2020"	-4.800.000 €
Kosten Kommunalwahl 2020	-6.637.000 €
Taxigutscheine für Frauennacht taxi	-1.000.000 €
BV "P+R GmbH Sanierung Tiefgarage "Postwiese""	-2.542.000 €
BV "Digitalisierung d. Einheiten d. abwehrenden Brandschutz"	-900.000 €
BV "Fortschreibung des VMP"	-631.000 €
BV "IHKM"	-467.000 €
Diverse Plananpassungen	1.988.200 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	14.386.600 €
d) Dissense	0 €

Kulturreferat

Teilfinanzhaushalt des Kulturreferats für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	% 4	Euro 5	Euro 6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	509.894	211.300	586.000	277,33	797.300	797.300
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.722.328	4.782.200	-184.500	-3,86	4.597.700	4.597.700
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.405.418	8.934.400	-15.000	-0,17	8.919.400	8.919.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	265.504	275.500	0	0,00	275.500	275.500
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	159.524	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.413	12.300	0	0,00	12.300	12.300
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	16.075.081	14.215.700	386.500	2,72	14.602.200	14.602.200
9 - Personalauszahlungen	62.505.858	66.201.900	3.192.000	4,82	69.393.900	69.393.900
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	54.402.320	55.411.500	658.700	1,19	56.070.200	56.070.200
12 - Transferauszahlungen	96.890.180	105.628.900	8.744.700	8,28	114.373.600	114.373.600
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.953.768	5.219.000	464.100	8,89	5.683.100	5.683.100
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	218.752.126	232.461.300	13.059.500	5,62	245.520.800	245.520.800
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-202.677.045	-218.245.600	-12.673.000	5,81	-230.918.600	-230.918.600

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)

Lenbachgalerie - Fördermittel "Museum Global"	586.000 €
Stadtmuseum - Rückgang Einzahlungen wg. Vorbereitung Generalsanierung	-114.500 €
NS-Dokumentationszentrum - dauerhaft freier Eintritt	-110.000 €

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)

a) vorbestimmt	11.332.700 €
Volkstheater - Betriebsaufnahme neuer Spielort	7.167.000 €
Beteiligungsgesellschaften - Münchenzulage, Jobticket, Tarifsteigerungen	1.525.900 €
Stadtmuseum - Anmietung Büro-, Depot- und Werkstattflächen	1.450.000 €
Lenbachgalerie - Verwendung Fördermittel "Museum Global"	586.000 €
Festival DANCE	392.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	1.726.800 €
Zentrale Plankorrekturen (diverse einmalige Mittel)	-1.343.100 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	3.192.000 €
Stiftungszuschuss Villa Stuck / Villa Waldberta	-178.800 €
d) Dissense	446.000 €
Kreativlabor - Mieten / Mietzuschüsse	346.000 €
Philharmoniker - Marketing-Kampagne Interim	100.000 €

Personal- und Organisationsreferates

Teilfinanzhaushalt des Personal- und Organisationsreferates – Referatsbereich für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Vorläufiges Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endeumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	% 4	Euro 5	Euro 6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.320	0	0	-	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.622.665	4.247.400	0	0,00	4.247.400	4.247.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.454.072	1.411.300	0	0,00	1.411.300	1.411.300
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.030	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	9.098.087	5.658.700	0	0,00	5.658.700	5.658.700
9 - Personalauszahlungen	81.944.766	81.631.900	6.952.500	8,52	88.584.400	88.584.400
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.181.655	25.991.400	5.451.800	20,98	31.443.200	31.443.200
12 - Transferauszahlungen	1.600	0	0	-	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.657.429	2.621.300	-6.700	-0,26	2.614.600	2.614.600
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	102.785.450	110.244.600	12.397.600	11,25	122.642.200	122.642.200
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-93.687.363	-104.585.900	-12.397.600	11,85	-116.983.500	-116.983.500

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

keine Veränderungen

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	7.772.200 €
„neoHR“ Digitalisierung und Weiterentwicklung LHM-Personalmanagement	6.619.210 €
BV „Vielfalt statt Einfalt“	1.153.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	-3.709.600 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel 2020 (zentrale Plankorrektur)	-3.709.600 €
d) Dissense	0 €

Referat für Arbeit und Wirtschaft

Teilfinanzhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.295.560	6.346.000	406.000	6,40	6.752.000	6.752.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.533	20.000	0	0,00	20.000	20.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.645.500	20.288.500	2.185.000	10,77	22.473.500	22.473.500
6 + Kostenerstattlungen und Kostenumlagen	638	1.000	0	0,00	1.000	1.000
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	99.398.839	96.800.000	200.000	0,21	97.000.000	97.000.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	19.667.896	10.344.500	-994.300	-9,61	9.350.200	9.350.200
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	152.066.963	133.800.000	1.796.700	1,34	135.596.700	135.596.700
9 - Personalauszahlungen	15.240.771	15.495.500	311.900	2,01	15.807.400	15.807.400
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.496.884	46.907.600	-5.329.000	-11,36	41.578.600	41.578.600
12 - Transferauszahlungen	68.433.272	96.651.700	11.247.000	11,64	107.898.700	107.898.700
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.941.616	6.408.000	44.200	0,69	6.452.200	6.452.200
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	975	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	132.113.518	165.462.800	6.274.100	3,79	171.736.900	171.736.900
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	19.953.445	-31.662.800	-4.477.400	14,14	-36.140.200	-36.140.200

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Einzahlungen Oide Wiesn 2021	2.000.000 €
Zuwendung vom Land für Regionalbuslinien MVV	920.000 €
Messe Mü. GmbH - Zinsen für Darlehen	-540.000 €
Flughafen Mü. GmbH - Zinsen für Darlehen	-450.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	9.809.000 €
MVV-Ausbildungsticket	5.300.000 €
Betriebszuschuss Gasteig Mü. GmbH	5.342.000 €
Betriebszuschuss Olympiapark Mü. GmbH	-2.725.000 €
WC-Anlagen an ÖPNV-Haltestellen	1.692.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	-3.534.900 €
Zentrale Plankorrekturen (u.a. One Young World Summit, 2. Aktionsplan UN-BRK)	-5.337.000 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	311.900 €
Oide Wiesn 2021	1.700.000 €
d) Dissense	0 €

Referat für Bildung und Sport

Teilfinanzhaushalt des Referats für Bildung und Sport für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Vorläufiges Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	516.846.944	560.125.200	25.182.700	4,50	585.307.900	585.307.900
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.420.382	43.212.000	-4.447.100	-10,29	38.764.900	38.764.900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.766.196	13.603.900	0	0,00	13.603.900	13.603.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	76.743.257	67.358.200	2.960.300	4,39	70.318.500	70.318.500
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	737.167	8.700	-1.100	-12,64	7.600	7.600
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	91	24.000	0	0,00	24.000	24.000
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	662.514.037	684.332.000	23.694.800	3,46	708.026.800	708.026.800
9 - Personalauszahlungen	763.366.829	816.962.200	35.404.100	4,33	852.366.300	852.366.300
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	351.887.239	379.822.900	-50.968.100	-13,42	328.854.800	328.854.800
12 - Transferauszahlungen	479.782.091	547.409.500	-94.500	-0,02	547.315.000	547.315.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.092.488	57.380.100	476.900	0,83	57.857.000	57.857.000
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	7.713	24.500	0	0,00	24.500	24.500
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.644.136.360	1.801.599.200	-15.181.600	-0,84	1.786.417.600	1.786.417.600
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-981.622.323	-1.117.267.200	38.876.400	-3,48	-1.078.390.800	-1.078.390.800

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Förderung aus Bundesprogramm DigitalPakt	15.000.000 €
Refinanzierungen im Bereich Kita	6.100.000 €
Lehrpersonalauszahlungen	2.200.000 €
Reduzierung Gebühren Kita	-5.300.000 €
Erhöhung bei den Gastschulbeiträgen	2.000.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	12.148.000 €
Verschiebung UEFA Euro 2020 auf 2021	9.186.000 €
Datenmanagement - Aktualisierung Raumdaten	1.500.000 €
Befristete Übergangfinanzierung Mittagsbetreuungen (Kooperativen Ganztagsbildung)	265.000 €
Diverse Beschlüsse im Kita-Bereich	470.000 €
b) fremdbestimmt	275.900 €
c) Einmaleffekte	-27.605.500 €
Stundung Zahlungen an LHM-S aus Juni – Dezember 2020 (nur im Finanzhaushalt)	43.400.000 €
Stundung Zahlungen an LHM-S für Januar – Dezember 2021 (nur im Finanzhaushalt)	-91.100.000 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	35.404.100 €
LHM-S Services GmbH	16.700.000 €
Gastschulbeiträge	892.400 €
Beschaffung von Schülerübungsgeräten Physik	498.000 €
Wartungen/Prüfungen i.Rahmen Bauunterhalt	421.000 €
Bauunterhalt inkl. kleiner Bauunterhalt	-20.900.000 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel (zentrale Plankorrektur)	-12.858.000 €
d) Dissense	29.951.000 €
Bauunterhalt	26.000.000 €
Zuschuss Münchner Sportvereine (Sportbetriebspauschale & Unterhaltszuschuss)	2.000.000 €
Sachmittel UEFA Champions League Finale 2022 (per vorherigen Beschluss zur Anmeldung EDB 21 vorgesehen)	800.000 €
Anmietung der Gebäude Schatzbogen (BFZ) & Dachauerstraße (Münchner Haus für Schüler*innen)	761.000 €
Erhöhung Zuschuss an die Israelitische Kultusgemeinde München	290.000 €
UEFA EURO 2024 (per vorherigen Beschluss zur Anmeldung EDB 21 vorgesehen)	100.000 €

Referat für Gesundheit und Umwelt

Teilfinanzhaushalt des Referates für Gesundheit und Umwelt für das Haushaltsjahr 2021							
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen	Veränderungen	Stand	Endsumme	
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021	
			Anmeldungen	Anmeldungen	Vorschlag Stadtkämmerei	inkl. geplanter Beschlüsse	
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	
	1	2	3	4	5	6	
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.459.992	14.593.700	51.400	0,35	14.645.100	14.645.100	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.861.043	28.338.400	-404.500	-1,43	27.933.900	27.933.900	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.517.141	9.564.900	-19.500	-0,20	9.545.400	9.545.400	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.185.021	1.682.000	-301.000	-17,90	1.381.000	1.381.000	
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	369.005	106.400	0	0,00	106.400	106.400	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	642.281	500.000	0	0,00	500.000	500.000	
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	54.034.484	54.785.400	-673.600	-1,23	54.111.800	54.111.800	
9 - Personalauszahlungen	63.275.895	63.723.800	5.694.400,00	8,94	69.418.200	69.418.200	
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0	
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.898.347	19.748.700	-557.400	-2,82	19.191.300	19.191.300	
12 - Transferauszahlungen	72.087.995	73.930.800	415.100	0,56	74.345.900	74.345.900	
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.805.361	2.243.700	-1.000	-0,04	2.242.700	2.242.700	
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0	
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	154.067.599	159.647.000	5.551.100	3,48	165.198.100	165.198.100	
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-100.033.114	-104.861.600	-6.224.700	5,94	-111.086.300	-111.086.300	

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

keine wesentlichen Veränderungen

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	127.000 €
b) fremdbestimmt	128.300 €
c) Einmaleffekte	5.295.800 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	5.787.400 €
Förderprogramm Energieeinsparung (KSP) 2013/2015/2019	1.000.000 €
Klimaschutzaktionsplan	440.500 €
Krankenhausumlage	300.000 €
Beträuungsakte	-401.000 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel (zentrale Plankorrektur)	-1.801.000 €
d) Dissense	0 €

Referat für Informations – Telekommunikationstechnik

Teilfinanzhaushalt des IT-Referats für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	500.000	-500.000	-100,00	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	463.162	0	0	-	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	-	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	463.162	500.000	-500.000	-100,00	0	0
9 - Personalauszahlungen	11.388.254	10.565.300	2.308.900	21,85	12.874.200	12.874.200
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	182.576.428	301.178.000	-2.249.000	-0,75	298.929.000	298.929.000
12 - Transfereinzahlungen	1.797.336	969.700	-315.800	-32,57	653.900	653.900
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	278.087	771.200	-91.000	-11,80	680.200	680.200
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	196.049.105	313.484.200	-346.900	-0,11	313.137.300	313.137.300
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-195.576.944	-312.984.200	-153.100	0,05	-313.137.300	-313.137.300

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

keine wesentlichen Veränderungen

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	0 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	-347.000 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	2.308.900 €
Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel 2020 (zentrale Plankorrektur)	-36.500.000 €
digital4finance	10.200.000 €
NecHR	7.500.000 €
Mobile Kommunikationsoffensive	3.300.000 €
Kundencenter SAP	3.000.000 €
Mobile Arbeitsgeräte für Nachwuchskräfte	2.100.000 €
Digitalisierungsmaßnahmen	2.800.000 €
Diverse IT-Vorhaben in den Fachreferaten	4.900.000 €
d) Dissense	60.396.800 €
E-O-Gov/Digitalisierung und IT-Security	24.602.400 €
Mobile Endgeräte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LHM + Token/Einwahlösungen	10.500.000 €
Stadtweite Einführung der elektronischen Aktenführung	9.300.000 €
Reduzierung der Beschlusswerte aufgrund Mittelabfluss um 20%	3.388.800 €
Aufbau, Digitalisierung und Sicherstellung des laufenden Betriebs des Mobilitätsreferats	3.390.000 €
WLAN in allen öffentlichen Gebäuden der Landeshauptstadt München	2.000.000 €
Dauerhafte Bereitstellung von Videokonferenzservices	2.570.000 €
Papierlose Stadtratsarbeit	1.400.000 €
Planung, Beschaffung, Test und Aufbau einer stadtweiten VoIP-UCC Kommunikationsplattform	1.250.000 €
Herausnahme der Mittel für MIT-Konkret	800.000 €
Ausbau der it@M-Infrastruktur für Videotelefonie	500.000 €
PZI-Support für Stadträtinnen und Stadträte sowie BA-Vorsitzende	394.800 €
Diverses (Öffentlichkeitsarbeit, Digitaltag, Social Media, etc.)	300.000 €

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Teilfinanzhaushalt des Referats für Stadtplanung und Bauordnung für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.991.208	1.842.800	1.119.200	68,14	2.781.800	2.781.800
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.417.825	25.528.100	-3.000.000	-11,75	22.528.100	22.528.100
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.022.882	331.200	0	0,00	331.200	331.200
6 + Kostenerstattlungen und Kostenumlagen	558.088	62.000	0	0,00	62.000	62.000
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.359.580	776.000	385.000	47,04	1.141.000	1.141.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.130.304	4.873.100	308.400	6,33	5.181.500	5.181.500
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	34.479.848	33.213.000	-1.207.408	-3,84	32.005.800	32.005.800
9 - Personalauszahlungen	54.768.052	58.305.800	4.804.800	7,90	62.910.600	62.910.800
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.894.085	15.580.500	-5.161.000	-33,12	10.419.500	10.419.500
12 - Transferauszahlungen	2.738.994	3.001.900	14.800	0,49	3.016.700	3.016.700
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.558.016	11.543.900	-1.580.700	-13,52	9.983.200	9.983.200
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	76.959.147	88.432.100	-2.102.108	-2,38	86.330.000	86.330.000
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-42.479.301	-55.219.100	894.708	-1,82	-54.324.400	-54.324.400

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Reduzierung der Baugenehmigungsgebühren	-3.000.000 €
höhere Städtebaufördermittel als staatliche Zuwendungen für konsumtive Tätigkeiten der Stadtsanierung	1.063.200 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	0 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	-2.102.100 €
Reduzierung des Bedarfs der MGS als Sanierungstreuhänderin und für das Stadtteilmanagement auf 7,29 Mio. €	-2.807.800 €
Reduzierung des Bedarfs aus BV "Siedlungsschwerpunkt Freiham Finanzbedarf 2019-2022"	-1.350.000 €
Anpassung der Ansätze für bekannte Sanierungsgebiete an tatsächlichen Bedarf der vergangenen Jahre	-1.307.940 €
Anpassung des Mittelbedarfs aus BV „Mü. Nordosten; Projektorganisation und externe Steuerungsunterstützung“	500.000 €
Erarbeitung eines Kooperativen Stadtentwicklungsmodells für das Gebiet Feldmoching-Ludwigsfeld gem. BV	726.000 €
d) Dissense	143.000 €
Schnellbuhrasse zwischen den U-Bahnhöfen Am Hart und Kiefergarten	143.000 €

Sozialreferat

Teilfinanzhaushalt des Sozialreferats für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.222.030	29.619.900	3.954.100	13,35	33.574.000	33.574.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	332.992.851	420.059.900	33.770.800	8,04	453.830.700	453.830.700
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.332.409	19.057.300	-600.900	-3,15	18.456.400	18.456.400
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.225.271	5.812.500	-111.200	-1,91	5.701.300	5.701.300
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	117.420.695	99.912.700	41.197.100	41,23	141.109.800	141.109.800
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.987.252	2.264.200	0	0,00	2.264.200	2.264.200
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	162.781	132.300	-3.400	-2,57	128.900	128.900
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	496.343.288	576.858.800	78.206.500	13,56	655.065.300	655.065.300
9 - Personalauszahlungen	229.196.843	238.415.200	9.823.700	4,12	248.238.900	248.238.900
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.584.634	41.447.200	-3.102.700	-7,49	38.344.500	38.344.500
12 - Transferauszahlungen	1.033.739.738	1.132.862.900	2.298.900	0,20	1.135.161.800	1.135.161.800
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.584.455	26.179.500	-974.400	-3,72	25.205.100	25.205.100
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	1.318.105.671	1.438.904.800	8.045.500	0,56	1.446.950.300	1.446.950.300
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-821.762.382	-862.046.000	70.161.000	-8,14	-791.885.000	-791.885.000

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Leistungen für Unterkunft und Heizung; gesetzliche Reduzierung der Erstattung von 10,2 % auf 1,2 %	-21.478.300 €
Verlängerung des Erstattungssatzes für fluchtbedingte Kosten der Unterbringung bis 31.12.21	22.120.100 €
Gesetzesentwurf zum Konjunkturpaket: Erhöhung der Erstattung Leistungen für Unterkunft und Heizung um 25%	59.985.000 €
Beschluss Dauervorschuss, Beendigung und Rückzahlung von Dauervorschüssen	4.170.000 €
Anpassung Einkommensorientierte Zusatzförderung EOZF (Kosten = Erlöse)	2.842.900 €
Anpassung der Kostenerstattung Regierung von Oberbayern für Dezentrale Flüchtlingsunterbringung	2.268.400 €

Dissense	40.000.000 €
Reduzierung der Kostenerstattung von Sozialhilfeträgern (Forderungen ggü. Regierung von Oberbayern) bei der Inobhutnahme (unbegleitete Flüchtlinge)	40.000.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	50.785.700 €
Vorbeh. Beschluss "Auszahlung der Bettplatzentgelte (KDU) an Beherbergungsbetriebe ab 2021" (Einz. = Ausz.)	46.160.000 €
Beschluss Ausweitung des Leitungsanteils in der stationären Erziehungshilfe	4.400.000 €
b) fremdbestimmt	-1.241.400 €
Anpassung der Einkommensorientierten Zusatzförderung EOZF (Kosten = Erlöse)	2.842.800 €
Anpassung der Erstattungen an Krankenkassen (GMG) an Ist 2019	-4.600.000 €
c) Einmaleffekte	-41.498.800 €
Reduzierung bis 2020 befristete Mittel der Bettplatzentgelte (KDU) an die Beherbergungsbetriebe	-40.486.700 €
Reduzierung Aufwendungen Inobhutnahme	-4.000.000 €
Stationäre Eingliederungshilfe Anpassung an Ist 2019	2.200.000 €
d) Dissense	0 €

Stadtkämmerei

Teilfinanzhaushalt des Referatsbereichs der Stadtkämmerei für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	-	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.704	100.000	0	0,00	100.000	100.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.713.239	1.150.100	0	0,00	1.150.100	1.150.100
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	545.919	462.800	0	0,00	462.800	462.800
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.648.375	1.002.000	0	0,00	1.002.000	1.002.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	8.945.237	2.714.900	0	0,00	2.714.900	2.714.900
9 - Personalauszahlungen	35.596.709	37.345.000	1.144.300	3,06	38.489.300	38.489.300
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.212.616	7.350.700	4.397.000	59,82	11.747.700	11.747.700
12 - Transferauszahlungen	41.276.726	44.901.000	38.374.000	85,46	83.275.000	83.275.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.637.359	11.700.300	-75.700	-0,65	11.624.600	11.624.600
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	95.723.410	101.297.000	43.839.600	43,28	145.136.600	145.136.600
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-86.778.173	-98.582.100	-43.839.600	44,47	-142.421.700	-142.421.700

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)

keine Veränderungen

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)

a) vorbestimmt	10.361.500 €
Münchenzulage München Klinik gGmbH	6.027.000 €
digital/4finance	4.357.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	33.478.100 €
Eigenkapitalerhöhung München Klinik gGmbH	32.347.000 €
Personalauszahlungen Neukalkulation	1.144.300 €
d) Dissense	0 €

Revisionsamt

Teifinanzhaushalt des Revisionsamts für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen * aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	-	0	0
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	571.950	474.900	0	0,00	474.900	474.900
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	571.950	474.900	0	0,00	474.900	474.900
9 - Personalauszahlungen	5.356.223	5.590.100	744.000	13,31	6.334.100	6.334.100
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	82.691	81.200	0	0,00	81.200	81.200
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	-	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.969	43.800	400	0,91	44.200	44.200
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.501.883	5.715.100	744.400	13,03	6.459.500	6.459.500
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-4.929.933	-5.240.200	-744.400	14,21	-5.984.600	-5.984.600

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

keine Veränderungen

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	0 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	0 €
d) Dissense	0 €

Kommunalreferat – Zentrale Ansätze

Teilfinanzhaushalt des Kommunalreferates – Zentrale Ansätze für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen *	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Anmeldungen	Anmeldungen	Vorschlag Stadtkämmerei	inkl. geplanter Beschlüsse
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	4.300.000	0	0,00	4.300.000	4.300.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.821.852	38.995.300	-151.900	-0,39	38.843.400	38.843.400
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.724	0	0	-	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.481.670	8.382.200	0	0,00	8.382.200	8.382.200
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	40.314.246	51.677.500	-151.900	-0,29	51.525.600	51.525.600
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	-	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.391.303	39.605.400	-12.964.300	-32,73	26.641.100	26.641.100
12 - Transferauszahlungen	0	1.614.100	-100	-0,01	1.614.000	1.614.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.197.926	16.464.300	-1.876.100	-11,39	14.588.200	14.588.200
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	116.560	105.000	-15.000	-14,29	90.000	90.000
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	32.705.789	57.788.800	-14.855.500	-25,71	42.933.300	42.933.300
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	7.608.457	-6.111.300	14.703.600	-240,60	8.592.300	8.592.300

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)

keine wesentlichen Veränderungen

* Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)

a) vorbestimmt	8.000.000 €
Beseitigung von Altlasten im Rahmen von Grundstücksgeschäften	5.000.000 €
Budgetfestsetzung für kurzfristige Freimachungen und Bodensanierungen	3.000.000 €
b) fremdbestimmt	0 €
c) Einmaleffekte	-27.649.000 €
Geländefreimachung Ratzingerplatz	-7.642.000 €
Entwicklungsmaßnahme MRG (Riem) Plananpassungen	-2.980.000 €
Nachnutzung Standort Krankenhaus Schwabing/Harlaching	-1.081.000 €
Altlastenbeseitigung/Bodensanierungen	-9.982.000 €
Planungs- u. Entwicklungskosten versch. Bebauungspläne	-1.000.000 €
d) Dissense	0 €

Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Ansätze

Teilfinanzhaushalt des Personal- und Organisationsreferates – Zentrale Ansätze für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Haushaltsjahr 2019	Ansatz Haushaltsjahr 2020	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Veränderungen aufgrund Anmeldungen	Stand Haushaltsplan 2021 Vorschlag Stadtkämmerei	Endsumme Stand Haushaltsplan 2021 inkl. geplanter Beschlüsse
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	% 4	Euro 5	Euro 6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	-	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	295.946	200.000	0	0,00	200.000	200.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	-	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	153.197	88.900	0	0,00	88.900	88.900
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.183.786	29.826.300	-12.571.300	-42,15	17.255.000	17.255.000
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-	0	0
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	-	0	0
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	33.632.929	30.115.200	-12.571.300	-41,74	17.543.900	17.543.900
9 - Personalauszahlungen	21.679.320	100.952.100	-25.715.800	-25,47	75.236.300	75.236.300
10 - Versorgungsauszahlungen	376.080.783	390.245.000	34.975.000	8,96	425.220.000	425.220.000
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	267.332	2.028.600	-1.678.000	-82,72	350.600	350.600
12 - Transferauszahlungen	0	0	0	-	0	0
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	51.037.478	53.917.200	437.200	0,81	54.354.400	54.354.400
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	-	0	0
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	449.064.913	547.142.900	8.018.400	1,47	555.161.300	555.161.300
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	-415.431.984	-517.027.700	-20.589.700	3,98	-537.617.400	-537.617.400

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Anpassungen an das IST -12.571.300 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

- a) vorbestimmt **500.000 €**
 BV „Neuausrichtung des Städt. Sozialfonds“ 500.000 €
- b) fremdbestimmt **0 €**
- c) Einmaleffekte **-1.502.800 €**
 Herausnahme einmaliger/befristeter Mittel 2020 (zentrale Plankorrektur) -1.502.800 €
- d) Dissense **0 €**

Stadtkämmerei zentrale Ansätze

Teilfinanzhaushalt der Zentralen Ansätze der Stadtkämmerei für das Haushaltsjahr 2021						
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Veränderungen	Veränderungen	Stand	Endsumme
	Haushaltsjahr 2019	Haushaltsjahr 2020	aufgrund	aufgrund	Haushaltsplan 2021	Stand Haushaltsplan 2021
	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro
	1	2	3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	4.617.152.607	4.598.600.000	-289.000.000	-6,28	4.309.600.000	4.309.600.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	411.845.360	397.090.000	-33.112.000	-8,34	363.978.000	363.978.000
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	-	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	263.992	300.000	2.395.000	798,33	2.695.000	2.695.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	61	0	0	-	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	-	0	0
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.077.753	12.949.000	1.079.000	8,33	14.028.000	14.028.000
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	98.841.913	67.753.000	8.550.000	12,62	76.303.000	76.303.000
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.135.181.685	5.076.692.000	-310.088.000	-6,11	4.766.604.000	4.766.604.000
9 - Personalauszahlungen	0	0	0	-	0	0
10 - Versorgungsauszahlungen	0	0	0	-	0	0
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	615	0	8.000	-	8.000	8.000
12 - Transferauszahlungen	883.679.683	833.200.000	25.800.000	3,10	859.000.000	859.000.000
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.688.847	2.050.000	636.000	31,02	2.686.000	2.686.000
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	58.067.198	54.898.500	10.527.500	19,18	65.426.000	65.426.000
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	945.436.342	890.148.500	36.971.500	4,15	927.120.000	927.120.000
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S 2)	4.189.745.342	4.186.543.500	-347.059.500	-8,29	3.839.484.000	3.839.484.000

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Einzahlungen (Spalte 3)**

Gewerbesteuer	-290.000.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-50.000.000 €

*** Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen - Auszahlungen (Spalte 3)**

a) vorbestimmt	0 €
b) fremdbestimmt	36.971.500 €
Gewerbesteuerumlage – Normalumlage	-20.000.000 €
Bezirksumlage	45.800.000 €
c) Einmaleffekte	0 €
d) Dissense	0 €

3. Bewertung der Entwurfsplanung

3.1 Bewertung der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats

Die Corona-Krise wird sowohl im Jahr 2020 und als auch noch im Jahr 2021 auf alle Lebensbereiche erheblichen Einfluss haben. Die genauen Auswirkungen sind derzeit noch nicht detailliert absehbar und werden weiter stark von dem Verlauf der Pandemie abhängen. Wie die derzeitigen vorgelegten Planungen aufzeigen, ist mit einem weiteren Einnahmenausfall im Jahr 2021 zu rechnen, der auch nach den jetzigen bekannten Effekten des Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets und des Zukunftspakets der Bundesregierung nicht aufgefangen werden kann. Gleichzeitig steigen sowohl die konsumtiven als auch die investiven angemeldeten und geplanten Auszahlungen an. Dies führt zu einem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von -240 Mio. Euro und einem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit von – 1.836 Mio. Euro.

Grundsätzlich ist der Haushalt gemäß Art. 61 Abs.1 GO so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung der Aufgaben gesichert, die dauernde Leistungsfähigkeit sichergestellt und eine Überschuldung vermieden ist.

Eine vollständige Finanzierung der Negativsalden durch Kreditaufnahme war nach den gesetzlichen Regelungen bis jetzt nicht möglich, da Kredite einerseits nur für Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen (Art. 62 Abs. 3 i.V.m. Art. 71 Abs.1 GO) und andererseits nur bis zu einer Höhe, die mit den Kreditverpflichtungen im Hinblick auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Einklang steht (Art. 71 Abs. 2 GO). Erst in der 28. KW sind haushaltsrechtliche Erleichterungen, u.a eine Änderung der Gemeindeordnung, zur Erleichterung der Corona-Krise verabschiedet worden. Diese Regelungen lassen eine Abweichung bei den Kreditaufnahmen auch für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit, sowie eine vorübergehende Abweichung von einer sichergestellten dauernden Leistungsfähigkeit zu und gelten bis einschließlich 2022 (Rundschreiben Nr. 188/2020 des Bayerischen Städtetags). Die Eröffnung kommunalwirtschaftlicher Spielräume in den Jahren 2020 und 2021 darf aber nicht dazu führen, in diese Jahre beliebige Projekte vorzuziehen und haushalterisch zu belegen, die sonst im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft und unter Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht finanzierbar wären. Mittel- und langfristig ist die Sicherstellung bzw. Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommunen unabdingbar.

Deswegen sollte es Ziel des Handelns der Landeshauptstadt München sein, die Handlungsfähigkeit zu erhalten, mit Augenmerk auf die Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit und nachhaltiger Finanzierung der Auszahlungen. Dies kann

nur durch mindestens einer „schwarzen Null“ im Saldo laufender Verwaltungstätigkeit und Umsetzung der Einsparmaßnahmen im investiven Bereich erreicht werden.

Vor dem Hintergrund der umfangreichen Investitionen und deren Finanzierung ist ein negatives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit unbedingt zu vermeiden.

Im Personalbereich ist Grundlage für einen erfolgreichen Haushaltsvollzug, dass die Planwerte eingehalten werden. Um dies künftig genauer und sicherer zu gewährleisten, soll die Budgetierung im Personalhaushalt wie unter Punkt 2.1.2. beschrieben wieder eingeführt werden.

3.2 Vorschlag der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats

Bereits in der Vergangenheit musste die Landeshauptstadt München diverse Haushaltssicherheitskonzepte auflegen, die erfolgreich umgesetzt wurden. Dazu bieten sich verschiedene Instrumente an, die auch bereits bei den früheren Konzepten eingesetzt wurden und Erfolg gezeigt haben. Neben einer pauschalen prozentualen Kürzung in den Teilhaushalten der Referate, sind auch konkret zu benennende Einzelmaßnahmen denkbar. Diese könnten u.a. sein:

- die besoldungs- und tarifbedingten Personalkostensteigerungen sind von den Referate in ihrem jeweiligen Teilhaushalt selbst zu kompensieren
- die Teuerungsraten im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sind aus den Teilhaushalten zu finanzieren
- die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sind um einen Prozentsatz von x-% zu reduzieren
- eine Kombination aus verschiedenen Einzelmaßnahmen
- prozentuale Reduzierung des disponiblen Budgets analog des Haushaltssicherungspakets 2020

Je nach Intensität der Instrumente kann Stand heute ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden.

Nach Auffassung der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferats ist die „schwarze Null“ nur durch ein Haushaltssicherheitskonzept erreichbar, das eine Konsolidierungssumme von mindestens 240 Mio. Euro umfasst.

Entsprechende Reduzierungen werden im Haushaltsentwurf als pauschale Minderungen vorgelegt.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA – Satzung).

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Dr. Florian Roth und der Korreferent des Personal- und Organisationsreferates Richard Progl, die Verwaltungsbeirätin der Stadtkämmerei Frau StRin Anne Hübner und der Verwaltungsbeirat des Personal- und Organisationsreferates Herrn Christian König haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr 5.6.2 der AGAM war wegen umfangreicher verwaltungsinterner Abstimmung nicht möglich.

Die Behandlung in der Vollversammlung am 22.07.2020 ist aufgrund der Vorgaben durch den Stadtrat und für das weitere Haushaltsplanverfahren erforderlich.

II. Antrag der Referenten

1. Von den Ausführungen im Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadtkämmerei und das Personal- Organisationsreferat werden beauftragt, entsprechende Maßnahmen in den Haushaltsplanentwurf 2021 einzuarbeiten.
3. Auf Basis des Haushaltsplanentwurfs 2021 wird ein Haushaltssicherungskonzept als Bestandteil des Haushalts vorgelegt.
4. Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden beauftragt, zur Erstellung des Haushaltssicherungskonzepts zusammen mit den beteiligten Referaten die konsumtiven Auszahlungen bis zur Einbringung des Haushalts um mindestens 240 Mio. Euro zu reduzieren. Dabei sind lediglich Maßnahmen zu wählen, welche sich nicht negativ auf das Entgelt bzw. die Besoldung der Beschäftigten auswirken.
5. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, zusammen mit den beteiligten Referaten die angemeldeten investiven Auszahlungen bis zur Einbringung des Haushalts 2021 kritisch auf ihre tatsächliche Kassenwirksamkeit zu überprüfen.
6. Die Stadtkämmerei wird beauftragt die als Anlage 1 beigefügte Liste der freiwilligen Baumaßnahmen und die dazu getroffenen Festlegungen in das MIP 2020 – 2024 aufzunehmen.
7. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Referaten die befristeten Stellen, die zu einer Haushaltsausweitung im Jahr 2021 führen würden, zu entfristen, sofern die Daueraufgabe durch das Personal- und Organi-

sationsreferat anerkannt werden kann. Die zentrale Finanzierung dieser Stellen wird für den Haushalt 2021 ausgesetzt werden

8. Der Stadtrat stimmt der Wiedereinführung der Budgetierung im Personalhaushalt zu.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey
Stadtkämmerer

Dr. Alexander Dietrich
berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei SKA 1.2
an das Personal- und Organisationsreferat- P3
z. K.

V. Wv. Stadtkämmerei SKA 2

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Direktorium

An das Baureferat

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Kulturreferat

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

an das Referat für Bildung und Sport

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik

An das Referat für Stadtplanung und Umwelt

An das Sozialreferat

An die Stadtkämmerei

An den Gesamtpersonalrat

z. K.

Am.....

Im Auftrag